

*Betreff:***Covid-19-Statusbericht Nr. 98/9. März 2022***Organisationseinheit:*

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

09.03.2022

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 98 vom 9. März 2022 für die Ratsmitglieder zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

COVID-19-Statusbericht Nr. 98

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 98	9. März 2022
--------------------------------	--	--------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Zeitnahe Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z. B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und Etablierung von niederschwelligem Impfangeboten zur Unterstützung von Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen in allen Bevölkerungsgruppen.

0. Lageentwicklung

Aufgrund der ansteigenden Fallzahlen wird von einem fließenden Übergang von der Hauptinfektionswelle zur Nachinfektionswelle – die sich aktuell ankündigt – ausgegangen. Eine Abfolge von Vor-, Haupt- und Nachinfektionswelle entspricht dem aktuellen Stand der Wissenschaft. In diesem Zuge wird auch von der Ausbreitung des Omikron-Subtyp BA. 2 ausgegangen.

Das zuständige Labor verzeichnet wieder einen Anstieg bei der Anzahl der eingesendeten Proben.

Die von Bund und Land festgelegten Stufenpläne und die damit verbundenen Lockerungen – bis hin zum Wegfall der Maskenpflicht an den Schulen – kann nach jetziger Einschätzung zu einem weiteren Anstieg der Infektionsfälle führen.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat am heutigen Mittwoch als Videokonferenz getagt.

Künftig findet im Gesundheitsamt sonntags keine Datenerfassung statt. Alle notwendigen Tätigkeiten werden dann zum Wochenstart am Montag nachgeholt und in den Regelbetrieb überführt. Grund sind die limitierten Personalressourcen, die durch das Ende des Bundeswehreinsatzes nochmal reduziert wurden.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 9. März 2022)

		Vorwoche
Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	32.831	29.577
Aktuell infizierte Personen:	9.211	8.269
Genesene Personen:	23.390	21.080
Verstorbene Personen (RKI):	230	228
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	62	33
7-Tages-Inzidenz (RKI):	1305,9	1139,4

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Die aktuellen Zahlen werden tagesaktuell unter <https://www.braunschweig.de/aktuell/aktuelle-informationen.php> dargestellt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich insgesamt um elf Pflegeeinrichtungen. In allen Einrichtungen wurden mehrere Bewohner*innen sowie Beschäftigte positiv getestet. Diese befinden sich in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen. Die Mehrheit der infizierten Personen waren geimpft.

Bisher verlaufen die Infektionen in den Einrichtungen weitestgehend mild. Weitere Infektionsfälle werden von sechs Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie von der LAB gemeldet.

5. Lage niedergelassene Ärzte/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung aus 158 testenden Stellen wurden in der 10. KW 70200 Testungen durchgeführt. Durch die nach wie vor hohe Zahl der Testungen können viele Infektionsketten noch erkannt werden. In Braunschweig sind sowohl mobile als auch stationäre Teststellen vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich inzwischen flächendeckend über das Stadtgebiet. Ergänzend bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die auch als mobiles Testteam arbeiten, PCR-Testungen bei spezifischen Ausbruchsgeschehen an.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgen nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Aufgrund der anhaltenden Belastungen in der Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt wird die **differenzierte Darstellung** der einzelnen betroffenen Kitas, Schulen und Schulkindbetreuungseinrichtungen **weiterhin ausgesetzt**.

7. Impfen

Die Nachfrage nach Impfungen bewegt sich aktuell auf einem Niveau von 300 – 500 Impfungen pro Tag durch die mobilen Impfteams. Das tägliche Impfangebot in der Stadthalle wird flankiert durch öffentliche sowie auch nichtöffentliche Impfaktionen (etwa in Pflegeeinrichtungen).

Täglich sind alle Arten von Impfungen möglich, auch für Kinder ab 5 Jahren. Darüber hinaus werden von Montag bis Freitag Impfungen im Blauen Saal der Stadtbibliothek angeboten, jeweils Donnerstag und Freitag bis 18.30 Uhr.

Seit dem 1. März sind Impfungen mit Novavax möglich. Das Impfzentrum beteiligte sich zudem an der landesweiten Novavax-Impfaktion am Sonntag, den 6. März. In der ersten Woche der Verfügbarkeit dieses neuen Impfstoffes wurden etwa 200 Impfungen mit Novavax vorgenommen. Damit liegt die tatsächliche Nachfrage deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Der aktuelle Stand der Impfquoten für Braunschweig und bundesweit (Stand inkl. 6. März 2022) schaut wie folgt aus:

Stand: 6. März 2022	Braunschweig - in % -	Niedersachsen - in % -	Bundesweit - in % -
Impfquote gesamt: Erstimpfung: Zweitimpfung: Drittimpfung:	78,0 84,0 65,8	78,2 77,2 61,9	72,1 75,6 57,3
Impfquote 5- bis 11-Jährige: Erstimpfung: Zweitimpfung: Drittimpfung:	44,0 37,0 -	25,5 20,2 -	21,1 17,1 -
Impfquote 12- bis 17-Jährige: Erstimpfung: Zweitimpfung: Drittimpfung:	88,5 82,1 42,5	70,3 66,9 35,7	64,9 62,0 27,9
Impfquote 18- bis 59-Jährige: Erstimpfung: Zweitimpfung: Drittimpfung:	79,6 90,0 69,2	78,7 84,4 66,9	76,6 83,5 61,0
Impfquote über 60-Jährige: Erstimpfung: Zweitimpfung: Drittimpfung:	91,5 93,6 85,7	91,4 90,6 81,0	87,8 88,6 77,7

Die Zahlen stammen aus dem digitalen Impfmonitoring des RKI. Datenbasis sind alle dem RKI übermittelten Daten der Impfzentren, Arztpraxen und Betriebsärzte. Die Impfquote ist mit einer Ungenauigkeit verbunden, weil die Wohnortbindung bereits seit einiger Zeit nicht mehr besteht. Außerdem gibt es eine Unschärfe in der Zuordnung der Impfungen mit Johnson&Johnson zu Erst- bzw. Zweitimpfung. Daher ist es auch möglich, dass die Quote der Zweitimpfungen höher ist als die Quote der Erstimpfungen.

Das Impfzentrum ist auch auf die Impfnachfrage von Kriegsvertriebenen aus der Ukraine vorbereitet. Es stehen Informationsmaterialien auf ukrainisch zur Verfügung und bei Bedarf werden Dolmetscher:innen hinzugezogen.

8. Städtischer Hilfsfonds

a) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird weiter fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten.

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt.

Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 82. Statusbericht ergab sich dabei keine Änderungen.

9. Geplante Maßnahmen/Ausblick

Die GAL wird planmäßig am Mittwoch, den 16. März zusammenkommen.

I. V.

gez.

Dr. Arbogast